

Rotkreuz-Magazin

Mülheim an der Ruhr

Ausgabe 03 | 2019

Deutsches Rotes Kreuz 



 RUHR REGGAE SUMMER

3 Days of Love,
Peace & Music

 SOMMERFEST KITA

Buntes Programm bei
den Rettungszweigen

 FERNMELEDIENST

Fernmeldediens
mal ohne Funk

Menüs à la Carte – Von uns serviert auf Ihren Tisch!

Abwechslung und Geschmack. Essen mit Genuss.

NEU ❄️

Tiefkühlfrische Menüs
direkt auf Ihren Tisch

Frisch gekocht und heiß geliefert
durch unseren Menüservice



Jetzt probieren:
4 Tiefkühl-Menüs
für nur 18,99 €



3 Menüs zum
Preis von 2 Menüs
für nur 14,80 €

Wir beraten Sie gerne!

Tel.: 0208 45006-36

DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr e.V.
Aktienstraße 58 · 45473 Mülheim an der Ruhr
E-Mail: kv@drk-muelheim.de · www.drk-muelheim.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.



„BLEIBEN SIE NEUGIERIG“

Liebe Leser des Rotkreuz-Magazins,

die Mülheimer Seniorendienste sind seit 2015 korporatives Mitglied im DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr. Ich freue mich sehr, dass ich diese Gelegenheit nutzen kann, Sie auf ein wichtiges und aktuelles Thema aufmerksam zu machen. DRK und Seniorendienste verbindet die Arbeit mit Menschen. Damit wir in unseren vielfältigen Funktionen anderen Menschen helfen können, müssen wir selbst gut für unsere Menschen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Ehrenamtliche sorgen. Wir dürfen öfter Danke sagen. Danke für hohes Engagement, für das Kümmern und Möglichmachen. Deshalb sage ich an dieser Stelle herzlichen Dank!

Kennen Sie schon die Definition der Generation Z (Gen Z)? Üblicherweise werden zur Gen Z je nach Definition die Jahrgänge ab 1999 zugerechnet. Die ersten Vertreter/-innen der Gen Z machen gerade ihre Erfahrungen mit dem Arbeitsmarkt. Im Gegensatz zu allen vorherigen Generationen, scheint die Gen Z die Spielregeln neu zu schreiben. Wirtschaftsmagazine titeln: „Die Generation Z wird die Wirtschaft verändern. Nur wie?“ und „Erst das Vergnügen, dann die Arbeit“. Die Wirtschaftswoche berichtet, dass die Marketingabteilungen großer Unternehmen ratlos sind, weil

ihre Werbung für Statussymbole und teure Marken bei der Gen Z wenig Wirkung zeigen.

Als soziale Dienstleister können wir den Wertewandel der Gen Z als Chance begreifen. Denn der Gen Z geht es vor allem um Sinn und persönliche Entfaltung. Unsere helfenden Berufe stiften jeden Tag Sinn und bieten vielfältige Entwicklungsperspektiven. Deshalb ist es jetzt wichtig, anschlussfähig an und attraktiv für diese Generation zu bleiben bzw. zu werden. Die Gen Z unterscheidet nicht zwischen realem und virtuellem Raum, sie ist immer online. Deshalb möchte ich Sie ermuntern, sich für die sozialen Medien und deren Kultur im privaten wie geschäftlichen Leben zu interessieren. Haben Sie schon einen Instagram Account? Sind Sie auf Facebook aktiv? Gemeinsam können wir für mehr positive Aufmerksamkeit für unsere Missionen im digitalen Raum sorgen, getreu dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“. Bleiben Sie neugierig.

Herzliche Grüße

Alexander Keppers

Geschäftsführer

Mülheimer Seniorendienste GmbH

Impressum

Rotkreuz-Magazin
KV Mülheim an der Ruhr e.V.

Redaktion:

Natalia Thoma (v.i.S.d.P.)

Lisa-Marie Bruynen

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz

KV Mülheim an der Ruhr e.V.

Aktienstraße 58

45473 Mülheim an der Ruhr

Telefon 0208 45006-0

kv@drk-muelheim.de

www.drk-muelheim.de

Fotos:

Thomas Emons, Kevin

Großmann, PR-Fotografie Köhring,

Joel Terlisten, Aljoscha Uphoff,

Christian Wallau

Produktion:

sprenger medien service GmbH,

Mülheim an der Ruhr

Auflage: 4.500 Exemplare

Erscheinungsweise: vierteljährlich

WICHTIGE RUFNUMMERN:

DRK-Geschäftsstelle
0208 45006-0

Menüservice
„Essen auf Rädern“
0208 45006-36

Hausnotrufdienst
0208 45006-39

Erste Hilfe-Ausbildung
0208 45006-72

Leidenschaft Retten

Dr. Thomas Emons im Interview mit der hauptamtlichen Rettungsdienstleiterin Sandra Funke-Kaiser

Sandra Funke-Kaiser ist eine Frau, die in sich ruht. Das sieht man ihr an, wenn man ihr in ihrem Büro im DRK-Hilfeleistungszentrum an der Aktienstraße gegenüber sitzt. Die Zufriedenheit, die sie ausstrahlt, kommt wohl daher, dass sie einen Beruf ausübt, der ihrer persönlichen Begabung und Berufung entspricht. Seit Mai 2019 ist sie hauptamtliche Rettungsdienstleiterin des Mülheimer Kreisverbandes.



Sandra Funke-Kaiser

Warum hat das Deutsche Rote Kreuz in Mülheim diese Koordinations- und Organisationsaufgabe, die bisher ehrenamtlich geleistet wurde, nun mit ihr hauptamtlich besetzt? Sandra Funke-Kaiser erklärt das mit den gestiegenen Anforderungen des Rettungsdienst-Bedarfsplans für die Stadt Mülheim an der Ruhr.

„Bis zum Juni letzten Jahres hatten wir täglich drei Krankentransportwagen und am Wochenende einen Rettungswagen im Einsatz. Jetzt haben wir täglich vier Krankentransportwagen und einen, rund um die Uhr, an der Mintarder Straße in Saarn stationierten Rettungswagen im Einsatz. Gleichzeitig sind alle Krankentransportwagen an sieben Tagen der Woche im Dienst. Damit hat unser Einsatz im Rettungs- und Krankentransportwesen einen Umfang erreicht, der

nicht mehr allein mit ehrenamtlichen Kräften zu bewältigen ist, beschreibt Funke-Kaiser die Veränderung.

Mit Begeisterung Menschen helfen

Das, was sie jetzt hauptamtlich für das Deutsche Rote Kreuz in Mülheim leistet, nämlich Rettungs- und Krankentransporteinsätze zu koordinieren, Dienstpläne aufzustellen, die Fahrzeuge zu bestücken und bei Bedarf auch selbst im Rettungsdienst einzuspringen und vor allem wichtige technische und medizinische Informationen des Ärztlichen Leiters im Rettungsdienst, Dr. Thomas Franke, an die gut 100 ehrenamtlichen DRK-Mitarbeiter im Rettungs- und Krankentransportdienst weiterzugeben, hat sie bisher für die Feuerwehr der Stadt Wülfrath im Kreis Mettmann getan.

Doch die Mülheimer Rot-Kreuz-Biografie der Sandra Funke-Kaiser beginnt nicht erst mit ihrer hauptamtlichen Anstellung zum 1. Mai 2019. Der Wechsel von Wülfrath nach Mülheim war für sie vielmehr eine Rückkehr zu ihren Wurzeln. Denn die gebürtige Mülheimerin, die 1992 an der Gesamtschule Saarn ihre Fachoberschulreife bestanden und anschließend bei einer Bank eine Ausbildung als Bürokauffrau absolviert hat, kam bereits 1991 als Schulsanitäterin zum Mülheimer Deutschen Roten Kreuz. Dort war sie bis zu ihrem hauptamtlichen Wechsel nach Wülfrath ehrenamtlich zunächst im Katastrophenschutz und später im Rettungsdienst des Mülheimer Kreisverbandes aktiv.

Die Tatsache, dass der Kreisverband Mülheim an der Ruhr ihr 1997 den Einstieg in eine zweijährige Vollzeitausbildung zur Rettungsassistentin und darüber hinaus zusätzliche Führungs- und Organisationslehrgänge ermöglichte, eröffnete ihr 2006 die Möglichkeit, aus ihrem Mülheimer Ehrenamt bei der Stadt Wülfrath ein Hauptamt zu machen.

„Was mich begeistert, ist etwas zu leisten, womit man Menschen unmittelbar helfen kann“, erklärt Funke-Kaiser den Unterschied zu ihrem früheren Berufsleben als Bürokauffrau.

Auch wenn der Kreisverband zurzeit dabei ist, mit Funke-Kaisers Hilfe in seinem Rettungsdienst hauptamtliche Notfallsanitäter und Rettungssanitä-



ter einzustellen, lässt sie keinen Zweifel daran, „dass die aktuell 100 ehrenamtlich Aktiven in unserem Rettungsdienst weiterhin eine entscheidende Rolle spielen werden.“ Gerade die unkomplizierte und reibungslose Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern begeistert Sandra Funke-Kaiser und macht aus ihrer Sicht auch die besondere Dynamik des Deutschen Roten Kreuzes aus. „Ich ziehe wirklich den Hut vor den Leuten, die die schwierige und anspruchsvolle Arbeit im Rettungsdienst neben ihrem Hauptberuf leisten“, betont sie.

„Unsere Arbeit ist menschlich und technisch anspruchsvoller geworden“

Und so wird sie auch in ihrem neuen Wirkungskreis als Einsatzleiterin des Rettungs- und Krankentransportdien-

tes von ehrenamtlich aktiven Kollegen unterstützt. Die ehrenamtliche Rettungsdienstleitung investiert einen nicht unerheblichen Teil ihrer Freizeit in die gemeinsame Arbeit, unter anderem bei der Erstellung der Dienstpläne für den Rettungs- und Krankentransportdienst. Auch privat hat die begeisterte Motorradfahrerin einen fachkundigen Partner an ihrer Seite. Ehemann Frank arbeitet als Notfallsanitäter für die städtische Feuerwehr Wülfrath und ist seit einem Monat auch Mitglied und ehrenamtlicher Rettungsdienst-Mitarbeiter im Kreisverband des Mülheimer DRK.

Auch als Rettungsdienstleiterin legt Sandra Funke-Kaiser Wert darauf, sich regelmäßig fortzubilden und weiterhin auch selbst mit auf dem Rettungswagen zu fahren, „damit ich in der Praxis bleibe und weiß, was Sache ist.“

Was in Sachen Rettungs- und Krankentransportdienst rechtlich, medizinisch

und technisch Sache ist, ist natürlich auch Teil der Aufgabe von Sandra Funke-Kaiser, besonders wenn es um die Wissensvermittlung in den eigenen Reihen geht. „Unsere Arbeit im Rettungs- und Krankentransportdienst ist menschlich und technisch anspruchsvoller geworden“, unterstreicht die neue Rettungsdienstleiterin.

Dabei hat sie es beim DRK mit einer anderen Größenordnung zu tun als bei der städtischen Feuerwehr in Wülfrath. In Wülfrath musste sie jährlich rund 3.000 Einsätze im Rettungs- und Krankentransportdienst managen. Das Mülheimer DRK leistete im Vorjahr 8.120 vergleichbare Einsätze. Und last but not least gehört auch die Vertretung des Roten Kreuzes im Mülheimer Arbeitskreis der im Rettungsdienst tätigen Organisationen zu Funke-Kaisers neuen Aufgaben. *Thomas Emons*



Uwe Brock, Facharzt für innere Medizin und Sportmedizin, mit seinem Team

Kennt die Praxis.

Sparkasse – mehr als eine Bank.

 Sparkasse
Mülheim an der Ruhr



Katastrophenschutz trifft auf Wasserwacht Ein Dienstabend der besonderen Art

Im Katastrophenschutz gilt es, Menschen und Umwelt während, nach oder vor der Entstehung einer Katastrophe zu schützen. So leisten die Einsatzeinheiten in Ausnahmesituationen einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag für den Bevölkerungsschutz. Für diese Einsätze müssen im Vorfeld diverse Szenarien an Land sowie zu Wasser geübt werden, um für den Notfall gewappnet zu sein.

Daher hatten sich die DRK-Einsatz-einheiten des Katastrophenschutzes wortwörtlich die DRK-Wasserwacht unterstützend ins Boot geholt. Zusammen wurde ein übungintensiver Dienstabend angesetzt, bei dem verschiedene Szenarien durchgespielt wurden.

Nach dem einsatzgemäßen zu Wasser lassen der Boote konnten sich die Helfer darin üben, Personen aus dem Wasser zu bergen oder das „Mann-

über-Bord-Manöver“ durchzuführen. Des Weiteren wurde das Abschleppen von Verunglückten mit einer Trainingspuppe und einigen Fließwasserrettern nachgestellt.

Rhein und Ruhr bieten sich als perfekte Übungsflüsse an

Währenddessen wurde auf einem anderen Boot das Fahren auf Gewässern, An- und Ablegen sowie das Vorbei-

fahren an großen Schiffen trainiert. Was einfach aussieht, bedarf viel Übung, bis es auch im Notfall und in Stress-situationen reibungslos funktioniert. Glücklicherweise bieten sich Rhein und Ruhr als perfekte Übungsflüsse an, da hier die unterschiedlichsten Strömungsverhältnisse herrschen. Die Wasserwacht und die Einsatzeinheiten des Katastrophenschutzes werden auch zukünftig wieder gemeinschaftlich an Bord gehen, um für den Ernstfall bereit zu stehen.



*Gemeinsam stark
für Ihre Gesundheit!*

Wertgasse 30
45468 Mülheim
Tel.: 0208 309-0
Fax: 0208 309-2006
www.evkmh.de
info@evkmh.de



Seit 1850

dem Menschen
verpflichtet

Evangelisches
Krankenhaus
Mülheim / Ruhr
Ein Haus der ATEGRIS

Buntes Programm bei den Rettungszwergen

Drittes Sommerfest der DRK-Kindertagesstätte



Seit drei Jahren besteht die KiTa an der Löhstraße. Die viergruppige Einrichtung betreut aktuell 74 Kinder. Ein jährliches Highlight für Klein und Groß ist das beliebte KiTa-Sommerfest.

Unter dem Motto „Alles was geht!“ fand das diesjährige Sommerfest der DRK-KiTa „Die Rettungszwerge“ statt. Bereits zum dritten Mal waren alle Kinder, Eltern, Verwandte und Bekannte in den Außenbereich der Einrichtung eingeladen. Für ein spannendes Rahmenprogramm sorgten die verschiedenen Spielstationen, an denen die Kinder und ihre Eltern gefordert waren.

Zu Gast war dieses Jahr die Verkehrswacht Mülheim

Vor allem hatte es den Besuchern der Barfußpfad angetan, an dem alle Beteiligten ihren Tastsinn trainieren konnten. Bei der Spinnennetzstation waren Geschicklich- und Beweglichkeit gefragt. Wer sich dabei noch nicht genug bewegt hatte, konnte das Außengelän-

de der KiTa nutzen oder sich einfach auf der Hüpfburg austoben. Diese wurde ebenso wie das Kinderschminken durch das Jugendrotkreuz unterstützt. Zu Gast war dieses Jahr die Verkehrswacht Mülheim, welche Tipps für den Fahrradhelm-Kauf gab. „Hier ist es besonders wichtig, den Helm anzuprobieren und anzupassen. Nur so kann das richtige, passende Modell gefunden werden. Ebenso muss der Helm vor jeder Nutzung nochmals überprüft und angepasst werden“, lernten die Besucher, die gespannt zuhörten. Natürlich konnten sich die Kinder auch mal aus dem Trubel zurückziehen. Eine kleine Lesecke diente als Rückzugsort. Hier las die „Vorlese-Patin“, Frau Passmann vom CBE Mülheim, spannende Geschichten vor. Als Erinnerung an die schöne Veranstaltung konnten die Kinder mit ihren

Freunden und Familien eine Collage aus Handabdrücken anfertigen. Hier entstanden viele kleine Kunstwerke.

Das Sommerfest bot Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein

Bei so viel Bewegung durfte auch die Verpflegung nicht fehlen. So gab es selbstgemachten Kuchen aus der KiTa-Küche. Ob Erdbeer-, Apfel-, Kirsch-, Pflaumen- oder Zitronenkuchen – wer findet bei dieser Auswahl nicht das Richtige? Für eine herzhaft Mahlzeit sorgten die DRK-Helfer vom Betreuungszug mit Bratwurst und Pommes.

Das diesjährige Sommerfest war rundum eine gelungene Veranstaltung, die sowohl Groß und Klein viel Spaß und Unterhaltung bot.

Fernmeldedienst mal ohne Funk

DRK-Helfer besuchen Fachdienstlehrgang der LANO

Der Fernmeldedienst des DRK in seiner alten Funktion ist schon lange Geschichte. Seit 2018 ist die Fachgruppe Information und Kommunikation (IuK) als Teil der Einsatzeinheiten aktiv. Mit den technischen Veränderungen, insbesondere im Wechsel von Analog- auf Digitalfunk und der permanenten Weiterentwicklung des Informations- und Kommunikationssektors, hat auch der Fernmeldedienst viele Veränderungen und Erweiterungen durchlebt.



Um immer auf dem neuesten Stand der Technik zu sein, sind Lehrgangsbesuche daher Pflicht. Mittlerweile umfasst die Fachgruppe IuK rund 20 Helfer. Vier von ihnen durften für ein Wochenende den Fachdienstlehrgang Information und Kommunikation, Teil 3, in der Landesschule Nordrhein in Mönchengladbach-Güdderath besu-

chen, um ihre Kenntnisse zu vertiefen und auszubauen. In dem Lehrgang geht es nicht um Funkgeräte, sondern um die Kommunikation in kabelgebundene Netze. Thematisiert wurden unter anderem der Aufbau und die Inbetriebnahme komplexer Fernmeldenetze sowie Einsatzzentralen und Führungsstellen. Aufgabe der

Fachgruppe Information und Kommunikation ist im Einsatz der Aufbau einer eigenen Netzwerkanbindung an öffentliche Netze und die Verbindung von moderner Netzwerktechnik mit altmodischen Feldkabeln. So bot der Lehrgang für die Helfer die Möglichkeit, neues Wissen zu erlangen und bereits vorhandene Fähigkeiten zu vertiefen.



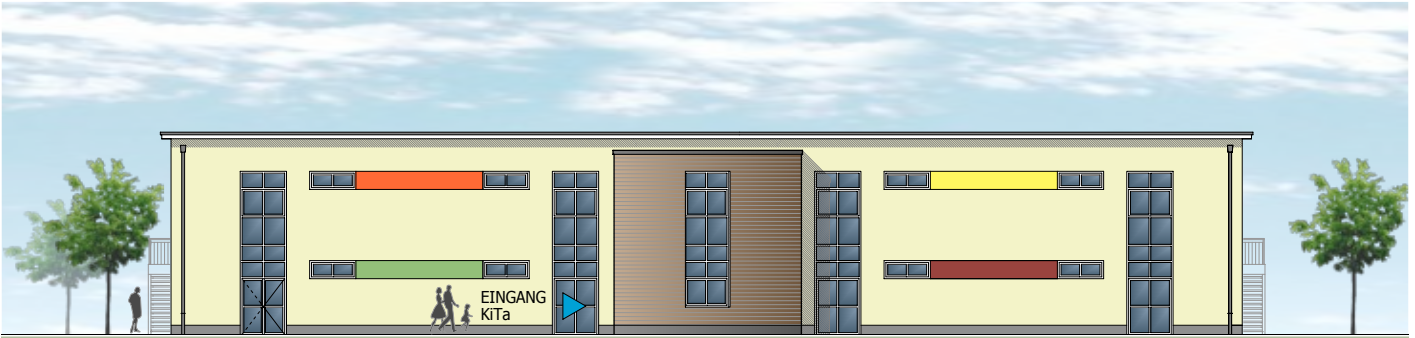
Alle Leistungen aus einer Hand – für mich das perfekte Angebot. Die Profis der Vollmergruppe schützen, bewahren und sichern meine Werte. Sie sorgen für Ordnung und Sauberkeit, betreiben mein Parkflächenmanagement und helfen mir, personelle Engpässe zu überbrücken. Dienstleistung ist für mich persönliche Betreuung, Transparenz, Leistung und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Die Vollmergruppe – genau mein Dienstleister!

[24/7] 0208 588 577
Offen für Ihre Aufgaben

Neckarstraße 22-24 · 45478 Mülheim an der Ruhr · www.vollmergruppe.de

Projekt DRK-KiTa Wenderfeld

Planung für die zweite KiTa des Kreisverbandes nimmt Form an



Der Entwurf der neuen Kindertagesstätte in der Nord-Ansicht

Die erste DRK-Kindertagesstätte in Mülheim an der Ruhr „Rettungszwerge“ hat vor drei Jahren ihre Türen für Kinder im Alter zwischen 0 und 6 Jahren geöffnet. Mittlerweile sind die „Rettungszwerge“ sehr gut in der Mülheimer KiTa-Landschaft etabliert – seit August 2019 ist die KiTa nun ein stadteiloffenes Familienzentrum. Der erfolgreiche Start machte klar: diese Kindertagesstätte soll kein „Einzelkind“ bleiben.

Aus diesem Grund hat das DRK Mülheim an der Seite der Mülheimer Wohnungsbaugenossenschaft an der Ausschreibung für das Grundstück am Wenderfeld teilgenommen und im April 2019 den Zuschlag erhalten.

Die MWB wird auf dem erworbenen Grundstück im Stadtteil Dümpten entsprechend den Vorgaben der Ausschreibung eine fünfgruppige Kindertagesstätte errichten, die vom DRK-Kreisverband betrieben wird.

Die Einrichtung soll 95 Plätze für Kinder im Alter zwischen 0 und 6 Jahren bieten. Die ersten Gespräche zwischen Träger und Investor haben bereits stattgefunden.

Ab September geht es mit der konkreten Planung weiter. Der zweigeschossige Bau wird wie die KiTa an der Löhstraße eine eigene Küche besitzen, in der die Verpflegung der Kinder frisch zubereitet wird.

Das pädagogische Konzept ist vergleichbar mit dem der „Rettungszwerge“. Geplant sind zudem spezielle DRK-Angebote wie Schwimmunterricht in Kooperation mit der DRK-Wasserwacht sowie Besuche des Rettungsdienstes und der Hundestaffel.

Für die zweite Kindertagesstätte wird ein neues Erzieherteam zusammengestellt. Spätestens 18 Monate nach Erteilung der Baugenehmigung soll die Kindertageseinrichtung errichtet sein und in Betrieb genommen werden.



So könnte die neue KiTa aussehen

Voll die Ruhr - In Vielfalt vereint

24. Jugendfestspiele in Mülheim an der Ruhr

Das Jugendfestival „Voll die Ruhr“, welches von der Schloßbrücke über den Wasserbahnhof und die Schleuseninsel bis zum Haus Ruhrnatur stattfindet, lockte wieder zahlreiche Mülheimer. Das Jugendrotkreuz war natürlich auch dieses Jahr mittendrin statt nur dabei.



Zahlreiche Besucher nutzten das gute Wetter, um die vielen Spiel- und Sportangebote zu testen. Erst-

mals wurden die Jugendfestspiele in thematische Bereiche wie „Kinder & Familie“ oder „Stadtjugendringwiese“ eingeteilt. Neben einer Chill-Out-Zone wurde auch musikalische Unterhaltung von verschiedenen Solokünstlern und Bands geboten.

Am Stand des JRK wurden ein Erste-Hilfe-Quiz und das beliebte Kinderschminken angeboten. Außerdem gab es für die Besucher zur Stärkung leckere, selbstgebackene Waffeln.

Doch auch im Wasser waren die Jugendrotkreuzler gefragt. Im Vorfeld

hatten die Jugendlichen wieder viel Herzblut in die Dekoration ihres Floßes gesteckt, um am Rennen teilzunehmen und ihr Durchhaltevermögen an den Paddeln zu beweisen.



Ein Herz für alle Mütter und Väter

Charity-Aktion „Mama ist die Beste“



Sie freuten sich über die erfolgreiche Charity-Aktion: von links Michael Mathey (Geschäftsführer Karstadt Arkaden) mit Hannelore Kraft und Natalia Thoma

Kindererziehung, Haushalt, Beruf oder ein zu pflegender Angehöriger – Mehrfachbelastungen können die Gesundheit eines Jeden beeinträchtigen oder gefährden. Eine Mutter-/Vater-Kind-Kur kann hier eine große Hilfe sein, um gegen diese Alltagssituationen wieder gefeilt zu sein.

Die gemeinnützige Stiftung des Müttergenesungswerks setzt sich daher dafür ein, Mütter und Väter gesund zu erhalten und erschöpften Eltern wieder auf die Beine zu helfen.

Die Karstadt Warenhaus GmbH veranstaltet jährlich die Charity-Aktion

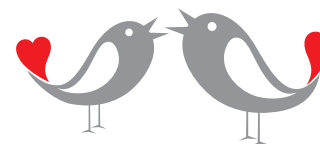
„Mama ist die Beste“, um die wichtige Arbeit des Müttergenesungswerks zu unterstützen. In diesem Jahr kam eine Spendensumme in Höhe von 4.808,93 Euro zusammen.

DRK-Kreisgeschäftsführerin Natalia Thoma nahm stellvertretend den Spendenscheck entgegen. „Es ist wirklich beeindruckend, wie viele Spenden hier für einen guten Zweck zusammengekommen sind. Die Arbeit, die das MGW leistet, ist wirklich einzigartig und für viele Eltern eine große und wertvolle Hilfe,“ freut sich Thoma, die selbst Mutter von vier Kindern ist.

An diesem Tag war auch die ehemalige Ministerpräsidentin Nordrhein-Westfalens, Hannelore Kraft, vor Ort, um die Aktion ebenfalls zu unterstützen.

Hochzeit beim DRK Kreisverband

Rotkreuzler geben sich das Ja-Wort



Was vor einigen Jahren beim DRK Kreisverband Mülheim an der Ruhr begann, wurde nun amtlich und mit einem gemeinsamen Namen besiegelt. Der Leiter der Fachgruppe Information und Kommunikation Christian Wallau und DRK-Helferin Tanja Selbach beschreiten den Weg ins gemeinsame Eheglück.

Nach sieben Jahren Beziehung heiratete Christian seine Tanja. Selbstverständlich ließen es sich die Rotkreuz-Kollegen nicht nehmen,

das Brautpaar standesgemäß entsprechend der Vereinstradition zu begrüßen.

Kollegen feiern das Brautpaar

Mit Blaulicht und Martinshorn wurde das frisch vermählte Paar von den DRK-Helfern freudig empfangen.

Der Kreisverband freut sich für das glückliche Paar und wünscht alles Gute für die gemeinsame Zukunft.



„Die Liebe allein versteht das Geheimnis, andere zu beschenken und dabei selbst reich zu werden.“

C. Brentano



In großer Besetzung hatten sich die Rotkreuzler im Aquarius Forum, der ehemaligen Kapelle von Schloß Styrum eingefunden, um dem Brautpaar zu gratulieren



3 Days of Love, Peace & Music Beliebtes Reggae-Festival lockt zahlreiche Besucher

Fast schon eine Tradition: Auch in diesem Jahr stellte der DRK-Kreisverband den Sanitätsdienst für das beliebte Festival „Ruhr Reggae Summer“. Rund 12.000 Besucher tanzten auf dem Gelände am Ruhrstadion zu Reggae, Dancehall und Co. bei sommerlichen Temperaturen.



Unter den Festivalbesuchern waren auch viele Familien, die bei dem ruhigen und friedlichen Ambiente auch auf ihre Kosten kamen. Musikalisch wurde ein breites Programm geboten. So waren es mitunter Headliner wie Patrice und Wyclef Jean, die die Menge zum Toben brachte.

Für Spannung sorgte allerdings auch das wechselhafte Wetter am Samstag. Aufgrund einer aktuellen Unwetterwarnung musste sogar das Bühnenprogramm kurzzeitig unterbrochen werden. Zum Glück reagierten alle Festivalbesucher verständnisvoll und ruhig, sodass das Festival einige Stunden später normal fortgesetzt werden konnte.

Während die Festivalbesucher auf dem großen Gelände ihren Spaß hatten, sorgte der Sanitätsdienst des DRK Mülheim an der Ruhr in Kooperation mit den Helfern des DRK Essen für medizinische Sicherheit.

Der Kreisverband freut sich jetzt schon, wenn es im August 2020 wieder heißt: 3 days of Love, Peace & Music!

Insgesamt 2.100 Dienststunden leisteten die Helfer zwischen Auf- und Abbau des Festivals in diesem Jahr. Die drei Festivaltage selbst waren wie immer

spannend für das gesamte Helferteam. Bei rund 80 Hilfeleistungen und acht Transporten in umliegende Krankenhäuser waren die Einsatzkräfte gefragt.

sbu | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

sbu | Sterzenbach & Kollegen StBG mbH & Co.KG

sbu | Rechtsberatung Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Ralf Sterzenbach* Steuerberater
www.sbu-steuer.de | Tel. 0208 / 996 77 0

Dipl. jur. **Stefan Bloem**** Rechtsanwalt
www.sbu-recht.de | Tel. 0208 / 996 77 40



*Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)
Fachberater für Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

**LL.M. (Wirtschafts- und Steuerrecht)

Denkhauser Höfe 162 · 45475 Mülheim an der Ruhr · Email: info@sbu-sterzenbach.de

Der Notfallrucksack des DRK: Ein Rucksack, der Leben rettet

Auf jedem Rettungswagen darf ein Notfallrucksack zur Versorgung eines Patienten nicht fehlen.

Der ca. 13 Kilo schwere Rucksack wird bei jedem Einsatz mitgenommen und beinhaltet verschiedenste medizinische Utensilien. Neben Ver-

bandmaterial, diversen Messgeräten, Notfallmedikamenten, Infusionen und Beatmungshilfen, gehören ebenfalls Injektionsmaterialien zum Rucksackinhalt. Die Bestückung erfolgt nach der Vorgabe des ärztlichen Leiters des Rettungsdienst in Mülheim an der Ruhr.

Die Materialien und Medikamente ermöglichen den Einsatzkräften, bei medizinischen Notfällen akute Erkrankungen, Verletzungen oder Vergiftungen zu behandeln und den Patienten auf dem Weg ins Krankenhaus zu stabilisieren.

Original



Fälschung



In die Abbildung rechts haben sich zwölf Fehler eingeschlichen. Finden Sie die Veränderungen?

Bei dieser Gelegenheit können Sie einen Blick hinter die Kulissen des

rettungsdienstlichen Alltags beim DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr riskieren.

Bei der Behandlung des Patienten muss alles schnell gehen, jede

Sekunde zählt, jeder Handgriff muss „sitzen“.

Bereits an diesem Detail kann man erkennen, wie anspruchsvoll die Arbeit unserer Helfer ist.

Beitrittserklärung für Fördermitglieder



KV Mülheim an der Ruhr e. V.

Ja, ich möchte Mitglied im Deutschen Roten Kreuz werden,

weil ich von der weltweiten humanitären Arbeit des Roten Kreuzes überzeugt bin. Ich will die Arbeit des Roten Kreuzes durch meinen Mitgliedsbeitrag unterstützen und trete deshalb dem DRK - Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. als Fördermitglied bei. Meine Mitgliedschaft beginnt am _____.

Ich zahle einen Monatsbeitrag von  10,00 €  _____ €  30,00 €  40,00 €

Meinen Beitrag zahle ich jährlich halbjährlich vierteljährlich _____.

Mir ist bekannt, dass der Mitgliedsbeitrag steuerlich abzugsfähig ist. Ich benötige eine Spendenbescheinigung. Meine Beitrittserklärung gilt auf unbestimmte Zeit. Ich kann die Mitgliedschaft jederzeit durch einfache schriftliche Erklärung kündigen. Bereits gezahlte Beiträge werden nicht erstattet. Damit ich mich über die Arbeit des Roten Kreuzes weiter informieren kann, erhalte ich vierteljährlich die Mitgliederzeitschrift.

Meine Personalien:

Name, Vorname

PLZ, Ort

Straße und Nr.

Telefon mit Vorwahl

Geburtsdatum

Ich bin damit einverstanden, dass meine vorstehenden Daten zur kostensparenden Verwaltung der Mitgliedschaft über elektronische Datenverarbeitung erfasst und gespeichert werden.

Mülheim an der Ruhr, _____

Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige / Wir ermächtigen das DRK, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Nur wenn vom Fördermitglied abweichend:

Zahlungspflichtiger:

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

IBAN des Zahlungspflichtigen: **DE** __ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____

Kreditinstitut: _____ **BIC:** _____

Mülheim an der Ruhr, _____

Datum

Unterschrift des Kontoinhabers



Wir sind für Sie da!

- ◊ Kurzzeitpflege
- ◊ Tagespflege
- ◊ Stationäre Pflege
- ◊ Ambulanter Dienst
- ◊ Essen auf Rädern
- ◊ Seminare



Mülheimer
Seniorendienste

Menschen helfen!

beratung@mh-seniorendienste.de | Tel.: 0208/3081-100



#Genossen wohnen sorgloser!

Denn erschwingliche Mieten und lebenslanges Wohnrecht geben Sicherheit in allen Lebenslagen. Fairer wohnen bei MWB.

www.mwb.info



Fairer wohnen!